

Die Funktionen des Geldes



DEUTSCH-TO-GO.DE

Jahrhundertlang dienten wertvolle Waren wie Gold, Silber oder Salz als Zahlungsmittel. Im Vergleich dazu hat das heutige Geld nur einen geringen Materialwert, muss jedoch drei wesentliche Bedingungen erfüllen: Es muss teilbar sein, wertbeständig und allgemein anerkannt. In den modernen Volkswirtschaften übernimmt Geld drei Funktionen:

Geld hat eine Tauschfunktion. Es vereinfacht den Austausch von Waren, denn man tauscht nicht Güter gegen andere Güter, sondern Güter gegen Geld. Geld ermöglicht so auch Finanztransaktionen, Kredite können gewährt oder Schulden beglichen werden.

Geld dient auch als Recheneinheit. Güter lassen sich so besser vergleichen, was das Wirtschaftsleben enorm erleichtert. Hätte man kein Geld, müsste man immer die einzelnen Tauschverhältnisse untereinander bestimmen. Also zum Beispiel: Eier in Kaffee, Kaffee in Fleisch, Fleisch in Auto ... Allein bei 100 Waren gäbe es so 4.950 Tauschverhältnisse! Fungiert dagegen Geld als Wertmaßstab, dann gibt es nur noch 100 Preise.

Nicht zuletzt hat Geld eine Aufbewahrungsfunktion. Man kann es sofort ausgeben, verleihen oder auch für später sparen.

(157 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: dpa-infografik GmbH/Deutsche Bundesbank, „100 Waren = 4950 Tauschverhältnisse“, Ba-14521, 76. Jahrgang, 05032021)